

## Tätigkeitsbericht des Präsidiums des Sächsischer Musikrat e.V. an die Mitgliederversammlung am 14. Mai 2022

### 1. EINLEITUNG

In der Überzeugung, dass Bildung und Kultur eine entscheidende Rolle bei der Entwicklung unserer Gesellschaft spielen, engagiert sich der Sächsische Musikrat e.V. (SMR) mit seinen Partnern für ein lebendiges Musikland Sachsen.

Der SMR versteht sich mit seinen Mitgliedsverbänden als Ratgeber, Berater und Vermittler für Politik, Verwaltung und Vereine. Er möchte mit seiner Arbeit das Bewusstsein für den Wert der Kreativität stärken und das Musizieren als unverzichtbaren Bestandteil des kulturellen Lebens fördern. Der SMR hat sich zur Aufgabe gemacht, die Musiktradition in Sachsen zu pflegen sowie das zeitgenössische Musikschaffen zu unterstützen. Der vorliegende Tätigkeitsbericht des Präsidiums des SMR bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021.

Der SMR wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes. Dem Sächsischen Landtag und dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus (SMKT) dankt das Präsidium deshalb für die finanzielle Förderung, die eine kontinuierliche und der sächsischen Musikkultur wirkungsvoll dienliche Arbeit des SMR auch in diesem Berichtszeitraum ermöglicht hat. Das Präsidium dankt weiterhin namentlich dem Ostdeutschen Sparkassenverband gemeinsam mit den Sparkassen in Sachsen für die Unterstützung des Landeswettbewerbes »Jugend musiziert«, der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen für die kollegiale Zusammenarbeit im Sinne gemeinsamer Zielsetzungen sowie die Unterstützung der Arbeit der Landesmusikakademie Sachsen und beim weiteren Aufbau des Instrumentenfonds der Stiftung für Nachwuchsmusiker in Sachsen.

Der SMR ist Mitglied

- im Deutschen Musikrat und arbeitet aktiv in der Konferenz der Landesmusikräte mit;
- im Sächsischen Kultursenat, vertreten durch Torsten Tannenberg
- im Rundfunkrat des MDR, vertreten durch Prof. Dr. Christoph Krummacher
- in der Interessengemeinschaft der Landeskulturverbände in Sachsen
- im Fachbeirat Musik/Darstellende Kunst der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen durch Prof. Milko Kersten
- im Kuratorium der EuropaChorAkademie gGmbH durch Prof. Milko Kersten
- in der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung.

Unser Dank gilt dem Bundesverband Deutscher Liebhaberorchester e.V. (BDLO) für das kollegiale Miteinander in der seit dem Jahr 2005 bestehenden Bürogemeinschaft. Der SMR ist Kooperationspartner des Mosaik – Grenzenlos Musizieren e.V. und des Landesjugendensembles Neueste Musik Sachsen. Letzteres ist im Jahr 2021 durch eine Initiative von Elizaveta Birjukova und Agnes Ponizil begründet worden.

### 2. VEREIN UND MITGLIEDER

Der SMR vereinte als Dachverband im Berichtszeitraum 30 Landesverbände und -vereine, 13 Institutionen, zwei Ehrenmitglieder und acht Fördermitglieder.

Gemäß den in der Satzung festgelegten Aufgaben und den Beschlüssen der Mitgliederversammlung vom 29. Mai 2021 hat sich das Präsidium des SMR in sechs Sitzungen mit der Arbeit der Geschäftsstelle und den laufenden Projekten des SMR sowie mit aktuellen kulturpolitischen Fragen befasst und die erforderlichen Entscheidungen getroffen.

Die Präsidiumsmitglieder und der Geschäftsführer haben zudem den SMR in Fachgremien und in Beratungen mit der Staatsregierung und dem Landtag vertreten. Das Präsidium wurde wie bisher durch Persönlichkeiten unterstützt, die in Juries, Beratungsgremien und Landesausschüssen sowie als Dozenten zu den Aktivitäten des SMR beigetragen haben. Ihnen allen gilt der Dank des Präsidiums.

Der SMR ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe in Sachsen.

In der Mitgliederversammlung des Sächsischen Musikrates (SMR) im April 2015 wurden Satzungsänderungen beschlossen. In X. *Schluss- und Übergangsbestimmungen* heißt es dazu: »Die auf der Mitgliederversammlung am 25.04.2015 für sechs Jahre gewählten Einzelmitglieder behalten ihre Mitgliedschaftsrechte, insbesondere das Stimmrecht in der Mitgliederversammlung, bis Ende April 2021. Sie sind ab sofort berechtigt, ihre Einzelmitgliedschaft in eine Fördermitgliedschaft durch eine schriftliche, an das Präsidium gerichtete Erklärung mit Wirkung zum folgenden Geschäftsjahr umzuwandeln; in diesem Fall endet die Einzelmitgliedschaft.«

Folgende Einzelmitglieder haben zum 28. April 2021 einen Antrag auf Fördermitgliedschaft gestellt:

- Prof. Dr. Dr. h.c. Christfried Brödel
- Sigo Cramer
- Prof. Dr. Christoph Krummacher
- LKMD Markus Leidenberger
- Friedrich Reichel
- Jens Staude

Das Präsidium hat am 28. April 2021 einstimmig die Aufnahme der o.g. Persönlichkeiten als Fördermitglieder des SMR beschlossen.

### 3. GESCHÄFTSSTELLE

Im Sächsischen Musikrat wurden im Berichtszeitraum neun Personen an den Betriebsstätten Dresden und Colditz beschäftigt. Die Anstellungsverhältnisse wurden dabei in ihrem Umfang wie bisher den Förderungen der jeweiligen Zuwendungsgeber angepasst. Alle anstehenden Aufgaben wurden durch die hauptamtlichen Mitarbeiter der Geschäftsstelle auf der Grundlage des Geschäftsverteilungsplanes ordnungsgemäß wahrgenommen.

Das Team der Betriebsstätte Colditz war im Zeitraum Januar bis Juni 2021 auf Kurzarbeit 50 gesetzt. Eine entsprechende Förderung durch die Arbeitsagentur konnte erreicht werden. Es erfolgt nach TV-L eine Aufstockung der Bezüge auf 95%.

Florian Lesse wurde zum 1. Januar 2022 als Haustechniker neu angestellt, um die Qualität der Arbeit der Landesmusikakademie zu verbessern. Dem bisherigen Hausmeister Fred Ittel wurde zum 31. Dezember 2021 ordentlich gekündigt.

Die Mehrzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügen neben Ihrer Hochschul- bzw. Universitätsausbildung über einen berufsbegleitenden Abschluss als Diplom-Kulturmanager sowie über langjährige fachliche und zielgruppenspezifische Erfahrungen. Es wird nach üblichen Projektmanagement-Systemen gearbeitet. Wöchentlich findet eine Online-Team-Beratung statt. Der SMR ist Einsatzstelle für den Bundesfreiwilligendienst.

Präsidium und Geschäftsführer haben im Grundsatz die interne Kommunikation nachjustiert. Dabei verständigt sich das Präsidium auf folgende Verabredung:

- Der Geschäftsführer hat das volle Vertrauen des Präsidiums, zu agieren und das Tagesgeschäft zu gestalten. Er leistet die Auswahl der Themen, die für das Präsidium relevant sind.
- Die Mitglieder des Präsidiums werden ebenfalls autark aktiv.
- Dem Musikratspräsidenten fällt eine Entscheidungsautonomie bei Äußerungen zu grundsätzlichen Themen von Relevanz zu.
- Die Präsidiumsmitglieder und der Geschäftsführer pflegen die Kommunikation grundsätzlich untereinander in einem Dreistufenmodell:

- 1.) • Alltagsgeschäft: *Informationen dazu erfolgen in der nächst folgenden Präsidiumssitzung*
  - öffentlicher Umgang in den Medien (öffentliche Diskussionsrunden, Interviews, Posts etc.) in der SMR-Funktion: *gegenseitige tagesaktuelle Kurzinfo*
- 2.) • Vorgänge, die Problemlagen beinhalten, bei deren Außenwahrnehmung das Präsidium als Gremium betroffen sein kann: *gegenseitige tagesaktuelle Kurzinfo*
- 3.) • alle Art Vorgänge mit Brisanz, grundsätzliche kulturpolitische Entscheidungen etc.: *vorherige Abstimmung im Präsidium herbeiführen*

---

#### 4. HAUSHALT

Die Haushaltsmittel des SMR wurden 2021 für den institutionellen Bereich und für eigene Projekte mit einem Wirtschaftsplan verwaltet. Gesamteinnahmen in Höhe von 1.537.294,06 Euro standen Gesamtausgaben in gleicher Höhe gegenüber (siehe Verwendungsnachweis 2021 in der Anlage 1). Die finanzielle Grundlage für die Arbeit des SMR bildete eine Zuwendung aus Haushaltsmitteln des SMWK in Höhe von 1.060.000 Euro. Dies waren 178.000 Euro weniger als im Vergleichszeitraum 2020. In dieser Zuwendungssumme waren 500.000 Euro zweckbestimmt für den Instrumentenfonds und den Fahrtkostenfonds enthalten.

Sigo Cramer, Prof. Dr. Christoph Krummacher und Jens Stauder haben zum wiederholten Mal als Fördermitglieder Spen-

den zur Arbeit des SMR in Höhe von 200 Euro erbracht. Damit konnte ein Teil unserer notwendigen Eigenmittel für die Durchführung der ersten Probenphase des neu gegründeten Landesjugendensembles für Neueste Musik 2021 in der Landesmusikakademie Sachsen finanziert werden. Wir bedanken uns sehr herzlich bei den Spendern!

Es wurde eine Betriebsmittelrücklage nach Abschluss des Haushaltsjahres 2021 in Höhe von 140.898,38 Euro gebildet. Diese setzt sich aus einer im Ergebnis des Haushaltsjahres leicht erhöhten Betriebsmittelrücklage in Höhe von 114.377,90 Euro und aus Mitteln, die im Jahr 2022 für Projekte gebunden sind, zusammen. Damit hat der SMR weiterhin eine gute Rücklage, um zwingend notwendige Verbindlichkeiten im Zeitraum des 1. Quartals des jeweils neuen Haushaltsjahres zu erfüllen.

Es wurden termingerecht Verwendungsnachweise gegenüber Zuwendungsgebern erbracht: Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus, Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, Bürgerstiftung Dresden, Deutsche Chorjugend. Es gab keine Rückforderungen von Fördermitteln.

Der SMR ist für die Bereiche Wettbewerbe, Anzeigeneinwerbung, Sponsoring und Landesmusikakademie umsatzsteuerpflichtig. Dabei sind Vorsteuerbeträge beim Projekt Landesmusikakademie nur anteilig abziehbar. Für die drei Landesjugendensembles liegt eine Befreiung von der Umsatzsteuerpflicht nach § 4 Nr. 20a UStG vor. Die Projekte Netzwerk kulturelle Bildung, Saxonia Cantat, Workshop Jazz und Improvisation, Sommerakademie, Jazzwelten, Sächsische CHORwelten, Sächsischer Orchesterwettbewerb und die eigenen Kurse in der Landesmusikakademie sind als Bildungsmaßnahme nach § 4 Nr. 22a umsatzsteuerbefreit.

Gegenstände, deren Anschaffungs- oder Herstellungswert 800 Euro (netto) übersteigen, werden beim SMR inventarisiert und über das lfd. Haushaltsjahr hinaus verwendet.

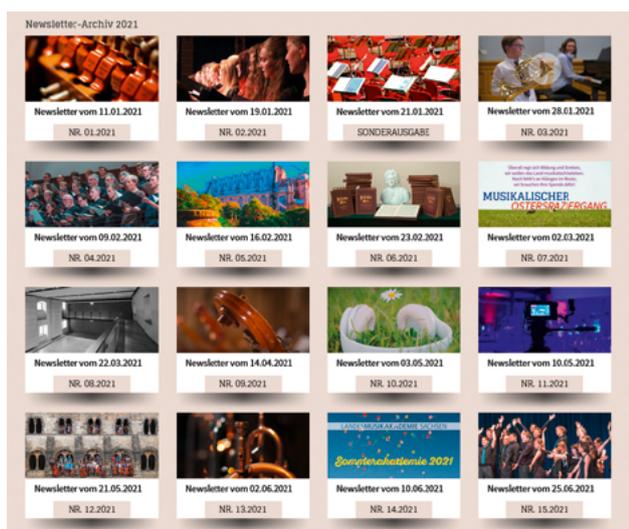
Auf der Grundlage regelmäßiger Konsultationen mit dem SMKT und dem Beschluss des Präsidiums vom 1. September 2021 wurden am 12. Oktober 2021 Betriebskonzept und Wirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2022 beim Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus eingereicht.

---

#### 5. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die redaktionelle Arbeit für die Webpräsenz [musikinsachsen.de](https://musikinsachsen.de) geschieht durch die Geschäftsstelle. Darüber hinaus erstellen Journalisten einzelne Beiträge für das Magazin. Auf dem Portal sind 169 Veranstalter für den selbständigen Eintrag von Veranstaltungen angemeldet. Der Service der Geschäftsstelle für Kalendereinträge steht für Mitglieder des SMR zur Verfügung.

Die drei Webseiten des SMR – [saechsischer-musikrat.de](https://saechsischer-musikrat.de), [lma-sachsen.de](https://lma-sachsen.de) und [musikinsachsen.de](https://musikinsachsen.de) – sowie die Landesseite Sachsen des bundesweiten Portals [jugend-musiziert.org](https://jugend-musiziert.org) werden durch Matthias Pagenkopf stetig aktualisiert. Ihm obliegt seit Anfang 2021 auch die inhaltliche und grafische Betreuung des seitdem in optisch neuen »Gewand« erscheinenden [Newsletters des SMR](https://www.smr.de/newsletters).



Screenshot des neu eingerichteten Newsletter-Archivs auf der Website [saechsischer-musikrat.de](http://saechsischer-musikrat.de)

Netzwerke und Digitalisierung waren in der Pandemiesituation des Jahres 2021 wichtig. Hier konnte der SMR einen deutlichen Anstieg an Followern und Abonnenten bei [Instagram](#), [Facebook](#) und [YouTube](#) verzeichnen. Es gibt vier Instagram Accounts (LJO, JJO, LMA und SMR) einen YouTube Account, sowie die entsprechenden Facebook Seiten, die durch Christina Schimmer federführend betreut werden. Die Seiten von LJO und JJO liegen in der Verantwortung von Ulrike Kirchberg in der Zusammenarbeit mit der jeweiligen Bundesfreiwilligen.

Wir nutzen die Reichweite der sozialen Medien, um auf eigene Projekte, Aktionen der Mitglieder, Förderungen, Corona-Verordnungen und Kulturpolitik hinzuweisen. Ursprünglich für die Zielgruppe der 18- bis 30-Jährigen gedacht, hat sich das Alterssegment nach oben hin stark erweitert. Wir konnten unsere Reichweite steigern auf monatlich durchschnittlich 2.500 Personen bei Facebook und 1.200 bei Instagram. 45% der Abonentinnen und Abonnenten kommen aus Sachsen. Die Altersgruppe der 25- bis 54-Jährigen nutzt die sozialen Medien prozentual am stärksten.

Die Funktion als Sächsisches Musikinformationszentrum wurde vom SMR erfüllt. Über 500 Anfragen an die Geschäftsstelle zu Kontakten, Fördermöglichkeiten, Strukturen und Inhalten des Sächsischen Musiklebens wurden durch die Geschäftsstelle im Berichtszeitraum beantwortet oder an kompetente Adressaten weitervermittelt. Ein regelmäßiger Newsletter informiert die Mitglieder und Interessierte über die Arbeit des SMR sowie Informationen aus dem Musikleben. Darüber hinaus fungiert der SMR auch als Vermittler für Auftrittsmöglichkeiten der Preisträger seiner Wettbewerbe u.a. in Kooperation mit der Staatskanzlei des Freistaates Sachsen und dem Sächsischen Landtag.

## 6. AKTIVITÄTEN

### Faire Vergütungen

Am 20. Juli 2021 wurden die Empfehlungen des SMR zu »[Fairen Vergütungen](#)« (TEIL 1: Projekt-Honorare) veröffentlicht. Das Papier steht am Ende eines fast zwei Jahre währenden-

Prozesses. Wir dürfen uns stellvertretend für alle Mitwirkenden insbesondere bei Andreas Wenske und Christian Scheibler für die große Unterstützung bedanken. Dieses Papier wurde in alle Förderebenen des Freistaates »hineingetragen« und zum Großteil persönlich vorgestellt. Für 2024 ist eine erste Evaluation des Prozesses vorgesehen.

### Sächsischer Landtag

Im Rahmen der IG Landeskulturverbände in Sachsen wurden regelmäßig Gespräche mit den kulturpolitischen Sprechern aller Landtagsfraktionen geführt. Schwerpunkte waren dabei die Bewältigung der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Kulturbereich und der Haushalt des Freistaates für die Jahre 2021 und 2022.

### Staatsregierung

Der SMR hat sich im Jahr 2021 aktiv in Gesprächen mit dem SMKT für die besondere Rolle der musikalischen Bildung in Sachsen eingesetzt. Dabei stand die Bewältigung der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Kulturbereich im Mittelpunkt, aber auch Zukunftsthemen, wie der geplante KULTURDIALOG des Freistaates ab dem Jahr 2022. Dabei hat der SMR mehrfach und nachdrücklich auf die Notwendigkeit eines beiderseitigen Austausches hingewiesen und einen Dialog mit der Staatsregierung erfolgreich eingefordert. Der besondere Schulterschluss mit den anderen Dachverbänden im Rahmen der IG Landeskulturverbände, aber auch abgestimmte Handlungen mit dem VdM Sachsen oder auch den Chorverbänden waren erfolgreich und haben zu einem Vertrauensgewinn zwischen den Akteuren beigetragen.

### Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

Im Jahr 2021 fanden Beratungen der Fachbeiräte der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen unter Mitwirkung u.a. von Prof. Milko Kersten statt. Im Ergebnis der Empfehlungen dieser Beiräte hat die Stiftung im Jahr 2021 für den Bereich Musik 99 Projekte mit einem Fördervolumen von 839.100 Euro aus dem Bereich Allgemeine Kunst- und Kulturförderung des Freistaates Sachsen gefördert. Leider wird hier durch die Mitglieder des SMR die angebotene Hilfestellung der Geschäftsstelle für eine Beratungstätigkeit nicht genutzt.

### Spendenprogramme

Aus »Advent braucht Musik« des Jahres 2020 ergab sich ein Spendenüberschuss, mit dem die sogenannten »[Stillen Orte](#)« im Frühjahr 2021 finanziert wurden: Eine Zustandsbeschreibung unserer Mitglieder in der Pandemie in 17 kleinen Videos.



Als weiteres Gemeinschaftsprojekt initiierten wir als Team des Sächsischen Musikrates während des Lockdowns im Frühjahr 2021 ein weiteres Spendenprogramm und luden freischaffende Künstler/-innen zum »[Musikalischen Osterspa-zierringang](#)« ein. Fast 100 Spender/-innen gaben insgesamt

20.456 Euro. 85 Personen konnten für ihre musikalischen Beiträge in 51 sozialen Einrichtungen im Zeitraum 25. März bis 11. Mai 2021 mit je 200 Euro unterstützt werden. 35 Einrichtungen waren Seniorenresidenzen.



Kinderportrait des Musikers Jürgen Karthe nach dessen Konzert am 29. März im Freinet Kinderhaus Friedewald im Rahmen des »Musikalischen Osterspaziergangs«

Aus den Überschüssen dieser Spendenaktion war es uns möglich, an den vier Adventswochenenden und dem 23. Dezember 2021 ein weiteres »Advent braucht Musik 2.0« gemeinsam mit dem Jazzverband Sachsen, dem Sächsischen Blasmusikverband, der Sächsischen Mozart-Gesellschaft und der Sächsischen Posaunenmission zu organisieren. Wir sind dankbar, dass sich so viele Menschen gefunden haben, die unsere Ideen zur Förderung der freischaffenden Künstlerinnen und Künstler unterstützt haben.

Im Rahmen der Fluthilfe für geschädigte Vereine und Institutionen in NRW und Rheinland-Pfalz hat der SMR am 20. Juli 2021 einen Spendenaufruf veröffentlicht. Dies geschah in Abstimmung mit den Landesmusikräten beider Länder. 1.100 Euro, einen Teil der Kollekte aus dem Abschlusskonzert mit den LandStreichern am 6. August 2021 in Radebeul, hat der SMR am 9. August 2021 an die Initiative des »Gut Klang Erftstadt e.V. überwiesen. Weitere 1.000 Euro aus privaten Spendenerlösen wurden an den Flutfonds des Landesmusikrates Rheinland-Pfalz überwiesen.

### Corona-Hilfsprogramm des Freistaates Sachsen für den Bereich der Musikschulen

Das Programm, im Mai 2020 gestartet, war in seiner Einzigartigkeit eine hohe Wertschätzung gegenüber den vielen Musikpädagoginnen und Musikpädagogen in Sachsen. Der SMR hatte sich gemeinsam mit dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus, Abgeordneten des Sächsischen Landtages sowie dem DTKV Sachsen und dem VdM Sachsen erfolgreich im April 2020 für solch ein Programm eingesetzt. Der SMR hatte insgesamt 1,24 Mill. Euro

zur Finanzierung der Hilfen zur Verfügung gestellt bekommen. Dies geschah ohne eine zusätzliche Bereitstellung von Sach- oder Personalmitteln. Nach einer stattgefundenen Prüfung der Corona-Hilfsprogramme durch den Sächsischen Rechnungshof im 4. Quartal 2020 gibt es weitreichende Auflagen, die eine sehr aufwendige Nachprüfung aller 1.098 geförderter Einzelanträge bzw. Verwendungsnachweise durch Christina Schimmer und Torsten Tannenberg bis zum Juni 2022 notwendig machen. Dies betrifft ca. 25.000 Dokumente von 644 Zuwendungsempfängern. Ein Antrag des SMR vom 4. Mai 2021 »Anträge bzw. Verwendungsnachweise deren Zuwendungssummen unter 500 Euro liegen, von der angeordneten Prüfung ausnehmen«, wurde durch das SMKT abgelehnt. Das SMKT hat am 10. März 2021 fernmündlich mitgeteilt, dass das Corona-Hilfsprogramm mit dem SMR nicht fortgesetzt wird. Das SMKT folgt damit einem Hinweis des Sächsischen Rechnungshofes, der dem SMR »zu viel Nähe« zu den Begünstigten des Programms attestiert hat.

### Entwicklung einer Landeskoordinierungsstelle Musik in Sachsen

Unser aller Bemühungen um eine weitere Entwicklung und Qualifizierung der Grundmusikalisierung im Freistaat, der Ausbildung von Musikpädagogen und Musikern haben in der Vergangenheit Erfolge gezeigt. Sachsen hat eine vielfältige, kreative und auch gut organisierte Musikszene und doch gibt es Fehlstellen, mangelnde Koordinierung und strukturelle Fehler, die partiell zu ineffizienter Ressourcenverschwendung und Fehlentwicklungen führen. Mit dem Konzept eines Netzwerkes Musikalische Nachwuchsförderung Sachsen hat Ekaterina Sapega-Klein, künstlerische Direktorin des Landesgymnasiums für Musik Dresden, einen wertvollen Impuls gegeben, der gemeinsam weiterentwickelt wurde. Die Arbeitsgruppe, bestehend aus Dr. Klaus-Dieter Anders, Prof. Gerald Fauth, Prof. Milko Kersten, Henno Kröber, Ekaterina Sapega-Klein, Prof. Claudia Schmidt-Krahmer und Torsten Tannenberg, legte am 12. Oktober 2021 den kulturpolitischen Sprecherinnen und Sprechern der Regierungsfractionen im Sächsischen Landtag ein entsprechendes Konzept vor (siehe Anlage). Eine Reaktion darauf gibt es bisher nicht. Eine Aufstellung der Landeskoordinierungsstelle wird zum 1. Januar 2023 angestrebt.

### Deutscher Musikrat

Prof. Milko Kersten und Torsten Tannenberg haben den SMR in der Konferenz der Landesmusikräte in fünf Videokonferenzen und der Generalversammlung des DMR vertreten. Prof. Milko Kersten nahm das Mandat des SMR bei der Online-Generalversammlung des Deutschen Musikrates (DMR) am 22./23. Oktober 2021 in Berlin wahr. Der SMR war in den Beratungen der Erweiterten Projektbeiräte des DMR: Jugend musiziert und Chorwettbewerb durch Torsten Tannenberg und Lena Thalheim vertreten.

Torsten Tannenberg wurde nach Beschluss durch die Länderkonferenz beim DMR als Vertreter derselben in die Jury des Förderprogramms »Landmusik« des Bundes berufen.

### mdr Rundfunkrat

Die Bewerbung des SMR vom 6. Mai 2021 an den Sächsischen Landtag gemäß § 19 (1) des Staatsvertrages über

den Mitteldeutschen Rundfunk als gesellschaftlich bedeutsame Organisation ist mit Schreiben vom 25. November 2021 abschlägig beschieden worden. Da der SMR auch die mitteldeutschen Landesmusikräte Sachsen-Anhalt und Thüringen im Rundfunkrat vertrat, arbeitet dieser seit Februar 2022 ohne die Expertise seiner Landesmusikräte, obwohl in dessen Satzung steht, dass Kulturverbände und weitere wichtige gesellschaftliche Gruppen und Institutionen Mitglied sein sollen. Der SMR allein wird nunmehr über die IG Kultur Sachsen, dessen Mitglied er ist, im Rundfunkrat vertreten.

## 7. PROJEKTE

Das Projekt JAZZWELTEN (in Kooperation mit den Landesmusikräten Sachsen-Anhalt und Thüringen), geplant vom 12. bis 14. November 2021 in Hoyerswerda, musste aufgrund pandemiebedingter Absagen der tschechischen Partner abgesagt werden und findet nun vom 11. bis 13. November 2022 statt.

### 7.1. Landesmusikakademie Sachsen

(Projektleitung: Lena Thalheim)

Aufgrund der Pandemie und verschiedener Schutzverordnungen sind die Gästezahlen der Akademie im vergangenen Jahr deutlich eingebrochen. Nur vereinzelt konnten große Projekte und Gästebuchungen durchgeführt werden. Für 2022 sind die bisher eingegangenen Buchungen mit der Zeit vor der Pandemie vergleichbar.

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022
TN-Tage	13.475	11.177	5.348	3.919	10.255
zum Vorjahr	+ 5%	- 17%	- 52%	- 27%	+ 162%

### Nutzung und Kooperation mit Jugendherberge

In der schwierigen Situation des Jahres 2021 haben die Jugendherberge und die Landesmusikakademie gemeinsam und unbürokratisch sämtliche Umbuchungen und Stornierungen entgegengenommen. Beide Häuser standen auch in Kurzarbeitsphasen in ständigem Austausch, um so den Kunden eine schnelle Lösung für bestehende Buchungsfragen zu bieten.

Stammgäste wie auch neue Gästegruppen wurden dabei persönlich und detailliert zum aktuellen Stand der Umbuchungen und Auflagen informiert sowie Absprachen mit Ämtern oder externen Partnern übernommen.

### Sommerakademie 2021

2021 fanden die als »Sommerakademie« bezeichneten Kinder- und Jugendferienkurse der Landesmusikakademie über drei Wochen statt und erreichte über 200 Kinder aus zwei Nationen. Unter dem Titel »Ohren auf, Europa!« konnten sich Kinder und Jugendliche aus Deutschland jeweils eine Woche mit Alter Musik, Kammermusik, Chormusik und Neuer Musik beschäftigen und sich untereinander kennenlernen. Ausflüge nach Chemnitz und Dresden, Bootsfahr-

ten auf der Mulde und Abschlusspräsentationen auf dem Colditzer Schlosshof rundeten die Wochen für die Teilnehmer ab.

### Kurse

Aufgrund der Corona-Auflagen konnte der jährliche Kurs für Jazz und Improvisation für Jugendliche im Alter von 14 bis 26 Jahren 2021 nicht stattfinden. Dieser wurde nun in den November 2022 verschoben.

Auch die erste Auflage des Mitteldeutschen Hornkurses unter der Leitung von Christian Petersen (Berlin) konnte ebenfalls nicht durchgeführt werden. Der Kurs wurde auf unbestimmte Zeit verschoben und soll mit neuem Konzept breiter aufgestellt werden.

### Veranstaltungen und Konzerte

Aufgrund der räumlichen Auflagen für Konzertgäste konnten 2021 keine öffentlichen Konzerte in der Landesmusikakademie durchgeführt werden. In Absprache mit der Schlossverwaltung war es möglich, Tuttiprobieren und Abschlusspräsentationen im Schlosshof stattfinden zu lassen. Dieses Angebot wurde von einzelnen Gruppen angenommen, so z.B. vom Jugend-Jazzorchester, das mit seinem Open-Air-Konzert im August 130 Besucher begeisterte.

### Kooperationen

Die Zusammenarbeit mit der Musikschule Muldental gestaltete sich auch im neunten Jahr weiterhin erfolgreich: Mittlerweile erhalten 15 Schüler aus Colditz in der Akademie Saxophon, Klavier bzw. Keyboard-Unterricht. Kurzfristig konnte auch ein Gitarrenlehrer einen Schüler in der Akademie unterrichten, als die Corona-Maßnahmen externen Unterricht in Colditzer Schulen nicht mehr zuließ. Leider konnten weder die Yoga- noch die Pilates-Kurse der Volkshochschule in der Akademie stattfinden. Die Planung eines Seniorentanzkurses wurde eingestellt.

### Rund um das Schloss

Kantor Timo Hoth hat, wann immer es möglich war, Gruppen zu Abschlusspräsentationen oder zur musikalischen Gestaltung oder zur musikalischen Mitwirkung bei Andachten in die Stadtkirche St. Egidien eingeladen. So konnte der Chor Permonik (Karvina, Tschechien) und die Jugendmusiziergruppe Michael Praetorius (Leipzig) ihre Projekte im Rahmen der Sommerakademie den Colditzer Zuhörer/-innen präsentieren. Weitere gemeinsame Projekte sind geplant.

Die Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH (SBG) hatte im Jahr 2020 der Landesmusikakademie und der Jugendherberge perspektivisch die Nutzung der Freifläche zwischen Schloss und Stadt Colditz (aktuell kleine Landwirtschaft) eingeräumt und das ehemalige Kino (neben Restaurant »Schlosswächter«) als weiteren Saal gegenüber der Landesmusikakademie ins Gespräch gebracht. Auf der Freifläche soll ein Spielplatz mit Feuerstelle sowie ein Ballsportplatz entstehen. Pläne dazu wurden beim SIB eingereicht. Es gibt dazu keine neuen Entwicklungen.

Der SMR hat die Erweiterung der Akademie um das sogenannte Terrassenhaus im Schloss Colditz, welches bautechnisch

ohne Nutzungsinhalt gesichert wurde, beim Sächsischen Staatsministerium der Finanzen (SMF) angeregt. Bereits im Jahr 2017 fanden dazu Gespräche mit den Staatssekretären Uwe Gaul (SMWK) und Hansjörg König (SMF) statt. Der SMR hat dabei sein Projekt vorgestellt, in Kooperation mit dem Landesverband Sachsen im Deutschen Jugendherbergswerk (DJH) diese Immobilie nutzen zu wollen. Das SMF und das SMWK unterstützen dieses Vorhaben, da der SMR durch den Betrieb der LMA seit 2009 bewiesen hat, dass er in der Lage ist, den Akademiebetrieb unter betriebswirtschaftlichen und inhaltlichen Gesichtspunkten erfolgreich zu führen. Die Gesamtkosten für den Ausbau würden nach Schätzungen des Freistaates ca. 1,8 Mio. Euro betragen. Das sächsische DJH hat im Laufe des Jahres 2020 den gemeinsamen Bedarf angemeldet. Es gibt dazu keine neuen Entwicklungen.

## 7.2. Landeswettbewerb »Jugend musiziert«

*(Vorsitzende des Landesausschusses: Friedrich Reichel und Matthias Wiedemann | Projektteam: Matthias Pagenkopf, Christina Schimmer, Torsten Tannenbergl)*

Respekt und große Anerkennung für alle 685 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die für drei Jurywochenenden im März 2021 ihre Wettbewerbsbeiträge per Video eingereicht hatten. Wir sind froh, dass unser Ziel mit der Durchführung des Online-Wettbewerbs im Jahr 2021 erreicht wurde, möglichst vielen Kindern und Jugendlichen, in der für sie nicht einfachen Zeit ein Ziel zu geben. Für alle war dieser Wettbewerb Neuland, welches wir aber gemeinsam mit den Familien, Lehrern, Korrepetitoren, Juroren, Helfern und Förderern bravourös erobert haben. Danke an alle, die mit uns diesen Weg gegangen sind.

Die Kategorie Schlagwerk (Ensemble) wurde am 17. Juli 2021 im Schumann-Konservatorium Zwickau als Präsenzveranstaltung durchgeführt.

136 junge Sachsen haben anschließend am Online-Bundeswettbewerb erfolgreich teilgenommen und vertraten in der Ergebnisstatistik nach den bevölkerungsreichen Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern und Nordrhein-Westfalen das vierterfolgreichste Bundesland.

Der SMR hat erfolgreiche sächsische Teilnehmer am Bundeswettbewerb 2021 eingeladen, in einem [Live-Stream-Konzert](#) am 5. Juni 2021 aus der Landesmusikakademie Sachsen mitzuwirken.

Im Rahmen der Beratung des Landesausschusses Jugend musiziert Sachsen hat Friedrich Reichel am 10. September 2021 seinen Rücktritt als Vorsitzender erklärt. Friedrich Reichel war 1991 Initiator des Wettbewerbs in Sachsen und seitdem Vorsitzender des Ausschusses. Matthias Wiedemann, nunmehr alleiniger Vorsitzender des Ausschusses, würdigte die außerordentliche Leistung von Friedrich Reichel für die Entwicklung des Wettbewerbs in Sachsen.

## Mitteldeutscher Jugendmusikpreis der Holger Koppe-Stiftung

Am 26. September 2021 wurde in der Hochschule für Musik und Theater Leipzig der Mitteldeutschen Jugendmusikpreis der Holger Koppe-Stiftung vergeben.

Den Festvortrag zum Thema »Musische Bildung und musikalische Frühförderung« hielt Prof. Gerald Fauth, Rektor der Hochschule für Musik und Theater Leipzig. Die Preisträgerinnen und Preisträger:

- Albrecht, Wilhelmine und Helene Freytag, Borsdorf
- Emma, Friedrich und Gustav Borggreffe, Halle
- Mathilda Helene Bauer, Cara Maria Roschka und Hannah Charlotte Roschka, Saalfeld

Der Preis war mit insgesamt 8.000 Euro dotiert.

Veranstalter war der SMR in Kooperation mit den Landesmusikräten Sachsen-Anhalt und Thüringen. Der SMR ist dankbar für die Unterstützung durch die Hochschule für Musik und Theater Leipzig.

Das Ziel der Vergabe dieses Jugendmusikpreises ist die Förderung von jungen Musikern aus Mitteldeutschland, die erfolgreich am Bundeswettbewerb »Jugend musiziert« oder an der Bundesbegegnung »Jugend jazzt« teilgenommen haben. Die Holger Koppe-Stiftung wurde 2013 in Frankfurt am Main begründet. Als Stiftungszwecke bezeichnet sie die Förderung von Kunst und Kultur, die Förderung des Andenkens an Verfolgte sowie der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens.

Der SMR koordinierte auch wieder die zentrale Eingabe aller Teilnehmerangaben in Sachsen im November und Dezember 2021. Die gemeinsame Veranstaltung eines Wettbewerbs im März 2022 in Sachsen unter Pandemiebedingungen wurde in Koordination mit den fünf Regionalausschüssen vorbereitet.

## 7.3. Landesjugendorchester Sachsen

*(Projektleitung: Ulrike Kirchberg)*

### 59. Projekt April 2021

Für das 59. Projekt des LJO Sachsen war eine Kooperation mit dem Landesjugendchor Sachsen und dem Dirigenten Ron-Dirk Entleutner geplant. Pandemiebedingt musste das Projekt ersatzlos abgesagt werden. Die Zusammenarbeit mit dem Landesjugendchor wurde für das 2023 neu in die Planung aufgenommen.



Foto für den Auftritt in den sozialen Medien zum Online-Projekt des LJO Sachsen

Um in diesen herausfordernden Zeiten trotzdem Angebote zum Erhalt des Ensembles zu ermöglichen, kreierte das Team um die Projektleiterin innerhalb kürzester Zeit ein interaktives digitales Angebot über die Plattform Zoom, welches erfreuli-

cherweise von ca. 60 Teilnehmenden sehr gut angenommen wurde und in dem viele zusätzliche Angebote integriert werden konnten. Der Gesundheitspartner AOK PLUS hat unsere Arbeit im Bereich Musikergesundheit auch im Online-Format unterstützt.

*Mitwirkende für die Online-Angebote im April 2021:*

#### **Dozenten**

- Tobias Engeli, künstlerischer Leiter des LJO Sachsen ab 2021: Vorstellung Herbstprojekt 2021, Biographie und Wirken
- Violine 1 – Prof. Albrecht Winter, Hochschule für Musik Dresden / Sächsisches Landesgymnasium für Musik Dresden: Gesprächsrunde Berufswirklichkeit als Musiker
- Violine 2 – Ulrich Schliephake, Musikschule Leipzig »J. S. Bach«: Blattspiel und Prüfungsvorbereitung
- Viola – Peter Borck, Gewandhausorchester Leipzig: Die Balance zwischen Qualität und Quantität beim Üben
- Violoncello – Alexander Will, Dresdner Philharmonie: Tipps zum effizienten Üben
- Kontrabass – Torsten Hoppe, Sächsische Staatskapelle Dresden: Selbststudium einer Basstimme
- Holzbläser – David Petersen, Gewandhausorchester Leipzig: Resonanzräume bei Bläsern ein Experiment
- Blechbläser – Andreas Roth, Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden: Konzentration und Selbstmotivation
- Schlagwerk – Prof. Hendrik Gläßer, Elbland Philharmonie Sachsen: Gesprächsrunde Berufswirklichkeit als Musiker

#### **Musikergesundheit**

- Dr. Stephan Berg, Musikpädagoge und Motologe, Philipps-Universität Marburg: Einzelangebote Musikergesundheit; Warm-Up Routinen
- Herbert Bayer (Stuttgart), Lehrer für Dispokinesis bei der Europäischen Gesellschaft für Dispokinesis: Feinmotorik und Dispokinesis; Atmen und Dispokinesis; richtiges Sitzen am Instrument
- Benjamin Pause, Prävention und Gesundheitsförderung (Institut für Prävention, Diagnostik und psychische Gesundheit, Dresden): Resilienz – psychische Widerstandsfähigkeit

#### **Mitarbeiterteam**

- Filip Sommer: musikalische Improvisation »St. Post«
- Lukas Wagner: technische Betreuung, Bunter virtueller Abend
- Cora Göhler: mentale Entspannung, Speed Dating, Online Quiz
- Alina Slobodjan: Online Quiz, Betreuung Instrumentenbauervorträge
- Konrad Hartig: Videogruß
- Nell Felber: Interaktionen EscapeRoom, Gathertown
- Aaron Hermann: Notenrätsel
- Lena Thalheim: Bewegte Mittagspause

#### **Gastvorträge**

- Norbert Walsch, Instrumentenbaumeister für Holz- und Blechblasinstrumente
- David Berbuier, Geigenbaumeister
- Eckhard Beste, Geschäftsführer HEARSAFE Technologies GmbH & Co. KG: Gehörschutz im Orchester
- Rico Vogelsang, Koch der Jugendherberge Colditz: Wir kochen gemeinsam eine vegane Bolognese

## 60. Projekt Oktober 2021

Bedingt durch die anhaltende pandemische Situation konnte 2021 nur ein Probespiel im Online-Format durchgeführt

werden. Dafür erstellten die Interessenten nach klaren Vorgaben ein kleines eigenes Video, welches auf einer dafür bereitgestellten Plattform hochgeladen werden musste. In einer gemeinsamen ZOOM-Konferenz beurteilten dann die entsprechenden Fachdozenten und der künstlerische Leiter gemeinsam die eingegangenen Bewerbungen und stellten Empfehlungen für die Aufnahme in das LJO aus.

Im Herbst 2021 stellte sich der neue künstlerische Leiter des LJO Sachsen, Herr Tobias Engeli, mit seinem ersten Projekt dem Orchester und dem Publikum vor. Die Planung dazu erfolgte immer wieder unter den großen pandemischen Herausforderungen und den damit verbundenen Auflagen. Unter dem Motto »frei und geliebt ...« entstand ein Programm mit vier Werken, die unterschiedlicher kaum sein konnten. In verschiedenen Formationen präsentierte das LJO Sachsen Musik von Franz Schubert – klassische sinfonische Besetzung, Ernst Krenek – kleines Bläserensemble, Igor Strawinsky – große Bläserbesetzung mit Soloklavier und Rodion Schtschedrin – Streicher und großes Schlagwerk. Das Ensemble beschäftigte sich durch das komplette Projekt hindurch mit den Fragen: Was ist Freiheit? oder: wann bin ich frei?



Konzert des LJO Sachsen in der St. Markuskirche Chemnitz unter der Leitung von Tobias Engeli und mit dem Solisten Kilian Scholla | Foto: Angelika Luft

Auf Grund der angenehmen Erfahrungen aus dem Jahr 2020 setzten wir das Bezahlformat: »Pay what you want« bei einem Konzert weiter um und waren erneut von dem äußerst positiven Ergebnis erfreut. Generell war das Herbstprojekt im Oktober 2021 geprägt von der vorherrschenden pandemischen Situation und den damit verbundenen außerordentlichen Herausforderungen, staatlichen Auflagen und Verordnungen sowie der Umsetzung diverser entsprechender Hygienekonzepte. Nur mit einem riesigen Kraftaufwand durch das Organisationsteam und durch die Unterstützung zahlreicher Partner und freiwilliger Helfer konnte das Projekt überhaupt so umgesetzt werden. Erwähnenswert ist auch die absolute Disziplin und Zuverlässigkeit der LJO-Mitglieder, die das Team durch ihr vorbildhaftes Verhalten maximal unterstützt haben.

16.-21.10.2021 Proben in der Landesmusikakademie Sachsen  
 22.10.2021 Konzert im Gewandhaus Leipzig (Mitschnitt durch den MDR)  
 23.10.2021 Konzert in der St. Markuskirche Chemnitz  
 24.10.2021 Konzert im Kulturpalast Dresden

Künstlerische Leitung: Tobias Engeli (Oper Leipzig)  
 Solist: Kilian Scholla (Klavier)

**Programm: »frei und geliebt ...«**

- Franz Schubert: Ouvertüre »Der häusliche Krieg«
- Georg Philipp Telemann (Arr.: Jérôme Naulais): La Majesté (Die Würde), La Générosité (Die Großmut), La Vigilance (Die Wachsamkeit), La Réjouissance (Die Freude), La Gaillardise (Die Ausgelassenheit) aus aus Zwölf Märsche (Heldenmusik)
- Igor Strawinsky: Konzert für Klavier und Blasinstrumente
- Ernst Krenek: Drei lustige Märsche für Blasorchester
- Rodion Schtschedrin: Carmen-Suite für Streichorchester und Schlaginstrumente

**Dozenten**

- Violine 1: Prof. Friedemann Wezel, HMT Leipzig
- Violine 2: Thomas Fleck, MDR-Sinfonieorchester
- Viola: Sophie Groot, Sinfonieorchester des HR
- Violoncello: Axel von Huene, Gewandhausorchester Leipzig
- Kontrabass: Torsten Hoppe, Sächsische Staatskapelle Dresden
- Holzbläser: Philipp Zeller, Sächsische Staatskapelle Dresden
- Blechbläser: Frank van Nooy, Sächsische Staatskapelle Dresden
- Schlagwerk: Prof. Hendrik Gläßer, Elbland Philharmonie Sachsen
- Assistenz des Dirigenten: Alina Slobodian, Studentin an der Hochschule für Musik Dresden Carl Maria von Weber

**Musikergesundheit:** Stephan Berg (Musikpädagogin und Motologe, Philipps-Universität Marburg), Katharina Scheliga (Musikerin und FELDENKRAIS®-Pädagogin [FVD], Hochschule für Musik Dresden Carl Maria von Weber), Marco Holzmann (Diplom Psychologin und Psychologischer Psychotherapeut [VT], Institut für Diagnostik, Prävention und Psychische Gesundheit)

Beide Projekte wurden erneut vom Gesundheitspartner AOK plus gefördert. Damit nimmt der SMR nach wie vor auf diesem Gebiet bundesweit eine Vorreiterrolle ein. Das zusätzliche Weiterbildungsangebote für Musiklehrer in Sachsen zum Thema Musikergesundheit, welche die Krankenkasse auch unterstützt, konnte in einer Fortbildung für Lehrkräfte und Verwaltung des VDM Sachsen im Rahmen des sächsischen Musikschulsymposiums 2021 umgesetzt werden.

**7.4. Jugend-Jazzorchester Sachsen**

(Projektleitung: Ulrike Kircheng)

Das Jugend-Jazzorchester Sachsen (JJO) absolvierte im Berichtszeitraum erneut zwei unterschiedliche Projekte und verfolgte damit das Konzept weiter, in seinen Workshops mit verschiedenen national und international profilierten Jazzmusikern zusammenzuarbeiten. Diese Arbeitsweise hat sich als sehr erfolgreich herausgestellt und wird von allen Beteiligten nach wie vor sehr gut angenommen.

In Zusammenarbeit mit dem Jazzverband Sachsen e.V. konnte ein neues Workshop Angebot für die Nachwuchsgewinnung im Jazzbereich erarbeitet und umgesetzt werden. In der Musikschule Neue Musik Leipzig nahmen Anfang Juli 2021 an einem Wochenende insgesamt 54 junge Musiker/-innen an diversen Angeboten teil. In dieses Workshop-Wochenende wurde auch noch der nachgeholt Combo-Wettbewerb Jugend jazzt integriert und eine Band nominiert, die den Freistaat Sachsen zur Bundesbegegnung »Jugend jazzt« 2022 in Lübeck vertreten wird. Das neue Workshop-Format ist sehr gut angenommen worden, eine Fortsetzung dieser Zusammenarbeit ist für die kommenden Jahre geplant – der Work-

shop ROOT CAMP soll durch den gesamten Freistaat Sachsen »wandern« und immer mit neuen lokalen Partnern umgesetzt werden.



ROOT CAMP 2021 - Workshopangebot mit Wolfgang Schmid (b, München)  
Foto © Angelika Luft

Die Techniker Krankenkasse unterstützt die Arbeit des JJO Sachsen seit 2011 regelmäßig als Gesundheitspartner. So ist es möglich, dass bei allen Projekten ein Fachmann zum Thema Prävention im Bereich Musikergesundheit anwesend sein kann. Diese Aufgabe übernimmt regelmäßig Ralf-Ulrich Mayer aus Dresden, der über eine entsprechende Erfahrung aus dem Bereich Musikermedizin durch seine Tätigkeit an der HfM Dresden vorweisen kann. Zusätzlich konnte seit Sommer 2016 noch der Psychologe Benjamin Pause mit dem Spezialgebiet Stress- und Zeitmanagement auf Empfehlung der TK eingesetzt werden. Das Angebot hat sich hervorragend etabliert und das JJO Sachsen bietet nach wie vor bundesweit als einiges Jazzförderensemble eine solche wichtige Ergänzung innerhalb seiner Projekte an. Das Team konnte 2021 um Anna-Lena Grahl (Gesundheitscoach) erweitert werden.

**Workshop Frühjahr 2021**

Für das Februarprojekt des JJO Sachsen war ursprünglich eine Zusammenarbeit mit dem künstlerischen Leiter Johannes Herrlich aus Wien in einer kleineren Formation (um die Auflagen aus der pandemischen Situation heraus zu erfüllen) angesetzt. Durch die staatlichen Beschlüsse zur Eindämmung der Infekti-



Foto für den Auftritt in den sozialen Medien zum Online-Projekt des JJO Sachsen

onsrate mit Covid-19 konnte das Projekt im Februar nicht umgesetzt werden, ein neuer Termin zur Durchführung wurde für Mai 2021 gefunden. Leider hatte sich zu dem Zeitpunkt die pandemische Situation nicht geändert, so dass die praktische Umsetzung dann leider ersatzlos abgesagt wurde. Um in diesen herausfordernden Zeiten trotzdem Angebote zum Erhalt des Ensembles zu ermöglichen, kreierte das Team um die Projektleiterin Ulrike Kirchberg innerhalb kürzester Zeit (auch aus den Erfahrungen des LJO-Online-Projektes resultierend) ein interaktives äußerst breit gefächertes digitales Angebot über die Plattform Zoom, welches erfreulicherweise von einem sehr großen Teilnehmerkreis dankbar angenommen wurde.

Mitwirkende am Online-Projekt im Mai 2021:

#### Instrumentaldozenten

- Saxofon: [Finn Wiesner](#) (Hochschule für Musik Dresden)
- Trompete: [Felix Meyer](#) (Hamburg)
- Posaune: [Johannes Herrlich](#) (Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien)
- Klavier: [Sebastian Scobel](#) (Köln)
- Gitarre: [Moritz Sembritzki](#) (Hochschule für Musik und Theater Leipzig)
- Schlagzeug: [Philipp Scholz](#) (Hochschule für Musik und Theater Leipzig)

#### Musikergesundheit

- [Silke Müller](#) (Institut für Prävention, Diagnostik und psychische Gesundheit, Dresden): Stress und die persönlichen Anteile am Stresserleben
- [Marco Holzmann](#) (Institut für Prävention, Diagnostik und psychische Gesundheit, Dresden): Achtsamkeit und Resilienz – Was kann ich gegen Stress tun
- [Anna-Lena Grahl](#) (Gesundheitscoach): Woraus schöpfe ich Kraft? Wie kann ich Herausforderungen selbstbestimmt begegnen? Was ist mein Ziel?
- [Ralf-Ulrich Mayer](#) (Institut für Musikermedizin Hochschule für Musik Dresden): Physioprophylaxe/mentales Training

#### Gastvorträge

- [Sebastian Haas](#) (Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden, Vorsitzender Jazzverband Sachsen): Hörsession – Musikstücke für die mein Herz schlägt // Wie viel kann ich verlangen – Preisvorstellung für junge Musiker/-innen
- [Antje Hamel](#) (WERK2 Leipzig): Künstler/-innen im Social Media; wie vermarkte ich mich
- [Johannes Herrlich](#) (Wien): Austausch rund um das Thema Improvisation
- [Steven A. Reich](#) (Rechtsanwalt MEDIA LAW NET, Berlin): Der Künstler und sein Recht – Rechtsberatung in der Kreativbranchen mit Tätigkeitsschwerpunkten Urheberrecht, Medienrecht, Markenrecht und Gewerblichen Rechtsschutz
- [Emiliano Sampaio](#) (Kunstuniversität Graz/Brasilien): Gastdirigent JJO Sachsen für Sommer 2021 – Vorstellung Sommerprojekt und Gesprächsrunde
- [Malte Schiller](#) (Hochschule für Künste in Bremen): Arrangements – geschichtliche Einordnung, Basics, Techniken, praktische Übungen
- [Marie Séférian](#) (Jazz-Institut Berlin): How to practice – kreatives Üben
- [Rico Vogelsang](#), Koch der Jugendherberge Colditz: Wir kochen gemeinsam eine vegane Bolognese
- [Matthias Voigt](#) (Leipzig): Zu Besuch beim Instrumentenbauer

#### Gäste Gesprächsrunde

Aktive Mitglieder des JJO treffen Ehemalige: Jazzmusiker/-in als Beruf, Studium, Lebenswege – wie kommen wir durch die Krise ...

[Fabia Mantwill](#) (sax, Berlin); [Theresia Philipp](#) (sax, Köln); [Inéz Schaefer](#) (voc, Dresden); [Sebastian Scobel](#) (p, Köln); [Raphael Klemm](#) (tb, Köln); [Philipp Scholz](#) (dr, Leipzig)



Die Besetzung des Sommerprojektes auf dem Festivalgelände des Agra Messepark Leipzig | Foto © Angelika Luft

### Sommer Workshop 2021 »Brazil, Jazz and More!«

Wie klingt die Musik von einem brasilianischen Musiker und Komponisten, der brasilianische Traditionen mit klassischer Musik und Jazz mischt? Der Gitarrist und Posaunist Emiliano Sampaio kam mit einem Koffer voller Ideen nach Sachsen. Das Programm präsentierte Sampaio's Kompositionen von seinen letzten zwei Alben. Die jungen Musiker/-innen wurden mit unterschiedlichen Herausforderungen konfrontiert. Dabei standen das Zusammenspiel, die Leichtigkeit und die Interaktion im Mittelpunkt. Die Musik förderte die junge Musiker/-innen solistisch denken zu lernen und gleichzeitig aber die Kooperation als Wesen des Musizierens zu verstehen.

27.08.–02.09.2021 Proben in der Landesmusikakademie Sachsen

02.09.2021 Konzert in Colditz (Jazznight – open Air im Schlosshof)

03.09.2021 Konzert im Agra Messepark im Rahmen des outside-Festivals

04.09.2021 Konzert im Jazzclub Tonne, Dresden

05.09.2021 Konzert in Bad Elster

Künstlerische Leitung: [Emiliano Sampaio](#) (Brasilien/Österreich)

#### Dozenten

- [Vincent Venemann](#), tb (Amsterdam)
- [Matthias Bergmann](#), tp (Köln)
- [Katharina Lattke](#), dr (Dresden)
- [Malte Schiller](#), sax (Berlin)

Musikergesundheit: [Benjamin Pause](#) (Dresden), [Ralf-Ulrich Mayer](#) (HfM Dresden), [Anna-Lena Grahl](#) (Leipzig)

### 7.5. Ohren auf, Europa! Otevři uši, Evropo!

(Projektteam: [Sylke Friedrich](#), [Torsten Tannenberg](#), [Lena Thalheim](#))

Das Projekt »Ohren auf, Europa!« will mit der Förderung des Singens im Chor im Zeitraum 2020–2022 über 8.000 Mitwirkende und Gäste aller Altersgruppen entlang der tschechisch-sächsischen Grenze erreichen. Im Rahmen von Workshops und Konzerten wollen wir ins Gespräch kommen, um auf den hohen Wert einer europäischen Identität, basierend auf gemeinsamen kulturellen Werten, aufmerksam zu machen. Die in den beiden Ländern verfolgten unterschiedlichen Ansätze der Förderung des Chorsingens sollen dabei Beachtung finden. Als Projektpartner des SMR beteiligen

sich die Sächsische Mozart-Gesellschaft und die Zákadní umělecká škola T. G. Masaryka Chomutov.

Das Projekt wurde als sogenanntes »Vorratsprojekt« bei der Sächsischen Aufbaubank im Rahmen des Kooperationsprogramms zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik 2014–2020 beantragt und ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn für den Zeitraum 2020–2022 bestätigt.

Vom 18. Juli bis 9. August 2020 konnte nur ein kleiner Teil des Programms der Sommerakademie 2020 in der Landesmusikakademie durchgeführt werden, auch weil der Großteil der tschechischen Partner ihre Teilnahme absagen mussten.

## 7.6. Nachwuchsstreichorchester »LandStreicher«

(Projektleitung: Matthias Pagenkopf)

### 20. Projekt 2021

Die »LandStreicher« dienen der landesweiten Förderung junger Streichinstrumentalisten im Alter von 10 bis 14 Jahren. Durch das Zusammenbringen der Begabtesten unter ihnen ist es möglich, innerhalb der begrenzten Zeit des Projektes musikalische und instrumentale Potentiale bewusst zu machen, nachhaltige Motivation für die weitere Betätigung zu geben sowie die Ergebnisse dieser Arbeit in öffentlichen Konzerten zu präsentieren, deren musikalische Qualität höchsten Ansprüchen gerecht zu werden vermag. Sachsen ist nach wie vor das einzige Bundesland, das mit den »LandStreichern« neben einem Landesjugendorchester noch ein überregionales Auswahlorchester für Kinder der Altersgruppe davor anbietet, das auf Länderebene als Pendant zur »Deutschen Streicherphilharmonie« gelten kann.



Aufmerksam verfolgt die Dozentin Marie Smalla das Musizieren ihrer »Schützlinge« während einer Gesamtprobe | Foto © Matthias Pagenkopf

Die anhaltende Corona Pandemie mit den bis ins späte Frühjahr hinein andauernden Beschränkungen hat eine »normale« Projektplanung mit den üblichen Probespieltagen im März und mit dem wichtigen Vorprobentag – auch auf Grund der fehlenden Perspektive einer Projektdurchführung im Sommer an sich – zunächst verhindert. Erst die ab Mitte Mai einsetzende schrittweise Rücknahme der Einschränkungen eröffnete dafür die Möglichkeit. Dazu waren aber Anpassungen für das Aufnahmeverfahren und das inhaltliche Programm erforderlich.

Abweichend vom bisher praktizierten Auswahlverfahren über Probespiele kam – unter Berücksichtigung der besonderen Situation – 2021 ein vereinfachtes Verfahren für die Aufnahme von Teilnehmer/-innen zur Anwendung. Jene, die bislang noch nicht an einem LandStreicher-Projekt teilgenommen haben, reichten dafür ein kurzes musikalisches Bewerbungsvideo ein. Teilnehmer/-innen, die in den Vorjahren bereits teilgenommen haben, benötigten ein Bewerbungsvideo nur für den Fall, wenn sie sich um eine bestimmte Position (z.B. Konzertmeister/-in oder Stimmführer/-in) innerhalb des Ensembles bewerben wollten. Anderenfalls genügte eine einfache Anmeldung.

Letztlich entstand damit auch 2021 eine Besetzung, die erneut altersmäßig »gesund« durchmischt war – der Durchschnitt lag wie im Vorjahr bei 12,1 Jahren. Unter den 37 am Projekt teilnehmenden Kindern gab es elf Neumitglieder, 26 konnten bereits ein- oder mehrmalig bei den »LandStreichern« teilnehmen. 30 erhalten ihre Ausbildung an einer Musikschule in Sachsen und sieben werden am Landesgymnasium für Musik unterrichtet. Das Verhältnis bei der Geschlechterverteilung der teilnehmenden Kinder verschob sich mit 19 zu 18 erstmals zugunsten der Jungen.

Allerdings hatten die fehlenden, für alle verpflichtenden, Probespiele Auswirkungen auf den Projektverlauf, da dadurch die Verteilung der Kinder in die und innerhalb der Stimmgruppen nicht so zielgenau möglich war und Änderungen im Probenprozess erforderlich machte.

Das ausgewählte Programm trägt dem im Jahr 2021 deutlich geringeren zeitlichen Vorlauf und der über längere Zeit unklaren Situation hinsichtlich der Möglichkeit, Konzerte durchzuführen, Rechnung. So wurde mit der LandStreicher-Suite ein Werk aus dem Vorjahr im Programm belassen. Ein Werk für Soloinstrument und Streichorchester wurde aus o.g. Gründen nicht ins Programm genommen, das dann unter der erneuten künstlerischen Gesamtleitung von Wolfgang Behrend mit Unterstützung erfahrener Dozenten und Dozentinnen für die einzelnen Stimmgruppen erarbeitet wurde.

Die 2020 neu als Dozentin für Violine und Viola ins Team gekommene Alisa Smith stand 2021 leider kurzfristig nicht zur Verfügung. An ihrer Stelle haben Marie Smalla und Salome Schommer für je eine Halbzeit im ansonsten »eingespielten« Dozententeam des Projekts mitgewirkt.

Die eigentliche Projektdurchführung war durch die Coronapandemie dann kaum noch beeinträchtigt.

26.07.–07.08.2021 in Trebnitz (Bildungs- und Begegnungszentrum e.V. Schloss Trebnitz)

05.08.2021 Werkstattkonzert im Rahmen der Ausstellung »Antike – Vorbild und Inspiration« des Deutsch-polnischen Pleinairs für figürliche Plastik 2021

06.08.2021 Abschlusskonzert Lutherkirche Radebeul

#### Programm

Jean-Philippe Rameau: Tanzsuite

Luigi Boccherini: Divertimento

Tony Osborne: Bytes an Pieces (Four Hi-Tech Originals)

Jörg-Ulrich Knebel: Suite »Aus dem Leben eines Landstreichers« (LandStreicher-Suite)

*Künstlerische Leitung: Wolfgang Behrend, Dresden*

#### **Dozenten**

- 1. Violinen: Tobias Haupt, Gewandhausorchester Leipzig
- 2. Violinen: Michael Nestler, Hamburg
- 3. Violinen/Bratschen:  
Marie Smalla (26.–31.07.) Musikpädagogin, Musikschule Leipzig und  
Salome Schammer (01.–07.08.), Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden
- Violoncelli: Stephan Wunsch, Musikalische Komödie Leipzig
- Kontrabässe: Matthias Pagenkopf

### **7.7. Instrumentenfonds**

*(Projektteam: Torsten Tannenber, Christina Schimmer)*

Der Sächsische Musikrat (SMR) kann seit dem Jahr 2017 seinen Instrumentenfonds zur Unterstützung des instrumentalen Laienmusizierens in Sachsen wesentlich ausbauen. Voraussetzung dafür ist ein Beschluss des Sächsischen Landtages »zur Umsetzung eines Projektes zur Unterstützung von Laien-Orchester und Musikvereinen bei der Anschaffung von Musikinstrumenten«. Die Verbesserung der Qualität des Instrumentariums in den Laienorchestern und Musikvereinen in Sachsen steht dabei im Mittelpunkt. In den Jahren 2017 bis 2021 wurden für über 200 Ensembles, Kirchengemeinden, Vereine und Musikschulen 662 Instrumente mit einem Wert von 2,3 Millionen Euro angeschafft. 8% des Gesamtbudgets des Fonds verwendet der Sächsische Musikrat zur Verwaltung desselben. 65% der geförderten Ensembles haben ihren Sitz nicht in Chemnitz, Dresden oder Leipzig. Der Fonds ist auch ein Wirtschaftsfaktor: 95% der Waren wurden, unter Beachtung von Ausschreibungsbedingungen, bei sächsischen Instrumentenbauern und Händlern erworben.

Im Jahr 2021 standen Haushaltsmittel in Höhe von 501.588,57 Euro zur Verfügung. Das Präsidium des Sächsischen Musikrates hat über die Vergabe nach Antragslage laufend in seinen Beratungen entschieden. Die Förderlisten wurden aktuell auf der Website des SMR veröffentlicht.



Ein neues Vibraphone Studio 49 für das Jugendblasorchester Bautzen e.V. – 2021 über den Instrumentenfonds finanziert

Die Nutzung der bereitgestellten Instrumente erfolgt auf Basis eines Nutzungsvertrages zwischen dem Sächsischen Musikrat und dem im Antrag genannten Nutzer. Die Instrumente bleiben Eigentum des Sächsischen Musikrates. Für die Nutzung der Instrumente wird dem jeweiligen Nutzer ein Jahresbeitrag zum Instrumentenfonds in Rechnung gestellt. Die Höhe dieses Beitrages richtet sich nach dem Anschaffungspreis des einzelnen Instruments. Die Instrumente werden auf der Grundlage eines Sondervertrages von der AIG Europe S.A. versichert. Die Kosten hierfür trägt der SMR. Der Nutzer sorgt für eine sachgemäße Handhabung und muss eine regelmäßige/jährliche Wartung des Instruments nachweisen. Der Aufwand für diese Handhabung ist seitens des SMR mittlerweile sehr groß.

Weitere Instrumente, die für die regelmäßige Leihe an verschiedene Nutzer gedacht sind, werden durch den SMR gewartet. Die Instrumentenleihe erfolgt unbefristet, der tatsächliche Bedarf wird geprüft.

### **7.8. Fahrtkostenfonds**

*(Projektleitung: Torsten Tannenber)*

Der Sächsische Musikrat stellt auf der Grundlage eines Beschlusses des Sächsischen Landtages seit dem Jahr 2019 Fahrtkosten für sächsische Ensembles des instrumentalen und vokalen Laienmusizierens zur Verfügung. Der Fonds ist mit 50.000 Euro ausgestattet.

Erstattet werden Kosten für die Teilnahme an Probelagern, Wettbewerben und Internationalen Begegnungen in Deutschland und im europäischen Ausland bis zu einer Höchstgrenze von max. 2.000 Euro (Regelförderung bis zu 1.000 Euro, gesondert zu begründende Maximalförderung bis zu 2.000 Euro). Die Förderung erfolgt als Vollfinanzierung. Im Regelfall wird es so möglich sein, dass für die Teilnehmenden keine individuellen finanziellen Belastungen für Fahrtkosten anfallen. Dies entspricht u.a. auch der Maßnahme 4.1.1 Nr. 1 des Landesweiten Konzeptes Kulturelle Kinder- und Jugendbildung. Das Präsidium des Sächsischen Musikrates entscheidet über die Vergabe.

Im Jahr 2021 wurden 22 Förderungen mit einem Gesamtbeitrag von 15.031,96 Euro bewilligt. Die vollständige Auslastung des Fonds konnte aufgrund der Corona-Pandemie nicht erreicht werden. Die Restmittel wurden, mit Genehmigung durch den Fördermittelgeber, vollständig auf den Instrumentenfonds umgewidmet.

### **7.9. Instrument des Jahres**

*(Projektteam: Christina Schimmer, Torsten Tannenber)*

Der Sächsische Musikrat beteiligt sich seit dem Jahr 2021 an der bundesweiten Kampagne »Instrument des Jahres«. Das ist eine Initiative der Landesmusikräte der einzelnen Bundesländer, die seit 2008 darüber entscheiden, welches Instrument im Fokus stehen soll. Das gemeinsame Ziel ist, dieses Instrument in den Blickpunkt zu rücken und möglichst viele Facetten sichtbar zu machen. Den Auftakt bildete die Orgel, die in Sachsen eine lange Tradition hat. Wir sind in diesem Zusammenhang sehr dankbar, mit der

Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens einen starken Kooperationspartner zur Seite zu haben. Gemeinsam haben wir 92 Veranstaltungen aus verschiedensten Bereichen gefördert: Entdeckertouren, Mitmachworkshops im Kinder- und Jugendbereich, Konzerte, Führungen und Orgelwanderungen. Es gab Aktivitäten für alle Altersgruppen. Davon hat der Sächsische Musikrat 20 Veranstaltungen mit einer Summe von 4.796 Euro gefördert, eine Präsenz auf der Website kreiert und alle gemeinsamen Veranstaltungen in den Kalendern der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens und auf [musikinsachsen.de](http://musikinsachsen.de) eingepflegt und dadurch sichtbar gemacht. Die Arbeitsstelle für Kirchenmusik hat Arbeitsmaterialien für den Musikunterricht zusammengestellt auf die wir gemeinsam verwiesen haben.



Ausschnitt aus dem Erklärvideo für den Orgelbaukasten

Aus Mitteln des Instrumentenfonds haben wir drei Orgelbaukästen angeschafft, die kostenfrei ausleihbar sind. Sie werden weiterhin sachsenweit, vor allem von Schulen und Kantoren genutzt. Gemeinsam mit einem Filmemacher haben wir ein Video produziert, das zeigt, wie die kleine Orgel aufgebaut wird. Dieses [Erklärvideo für die Orgelbaukästen](#) erzielte fast 25 000 Aufrufe auf YouTube. Ein weiteres Video zieht das [Fazit zum Jahr der Orgel](#) und wirft den Staffelstab weiter zum Instrument des Jahres 2022. Diese beiden Projekte haben wir gemeinsam mit der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens finanziert. Pandemiebedingt haben wir die [Staffelstabübergabe von der Orgel zum Drumset](#) nicht, wie ursprünglich geplant, als Live Konzert, sondern ebenfalls als Video aufbereitet.

## 8. STIFTUNG MUSIK IN SACHSEN

Entsprechend ihrer Ziele unterstützt die Stiftung MUSIK IN SACHSEN die musikalische Bildung und will überdurchschnittliche musikalische Initiativen in Sachsen in den kommenden Jahren mit zunächst zwei Projekten nachhaltig fördern. Seit September 2015 hat die Stiftung eine begleitende

Förderung zum Programm »Jedem Kind ein Instrument« (Jeki) in Sachsen an die Grundschule »Am Albertschacht« in Freital vergeben.

### Instrumentenfondus aus Zweitinstrumenten

Unser Nachwuchs braucht dringend zahlreiche Orchesterinstrumente! Nicht immer können die Musikschulen in Sachsen den Bedarf an Instrumenten für ihre Schüler decken. Es gibt Familien, die den sofortigen Kauf eines hochwertigen Instruments zunächst scheuen, und solche, die ein zweites und drittes Kind trotz Begabung und Interesse nicht mit einem Instrument ausstatten können. Wir wollen deshalb Musikerinnen und Musiker in Sachsen gewinnen, Instrumente für einen Fundus zur Verfügung zu stellen, welche sie nicht spielen oder benötigen. Auch Instrumente aus dem Fundus der Orchester, die abgeschrieben und/oder den Qualitätsansprüchen der Orchestermusiker nicht mehr genügen, sind willkommen.

Die Mitglieder des Stiftungsrates verbindet ihr bisheriges Engagement für kulturelle Projekte:

*Dr. Wulff O. Aengevelt, Immobilienmakler*

*Prof. Ludwig Güttler, Musiker*

*Prof. Wilfried Krätzschmar, Komponist*

*Prof. Dr. Christoph Krummacher, Kirchenmusiker*

*Katrin Sachs, Bürgerstiftung Dresden.*

Handwritten Unterschrift von Prof. Milko Kersten in blauer Tinte.

Prof. Milko Kersten  
Präsident

Dresden, 14. Mai 2022